

# Acht Schritte, Balance und Temperament

■ Von Christiane Gensrich

**Friedrichsdorf.** Seinen Soldaten hat Kaiser Wilhelm II. den Tango Argentino im Jahr 1914 verboten. Zu obszön war dem Herrscher der Tanz, der vor über 100 Jahren in Buenos Aires entstanden ist. Temperament und Erotik haben die Figuren, das ist wahr. Aber zuerst muss mal der Grundschrift gelernt werden. Beim Einsteigerkurs, den der Tanzsportclub Varia Schwarz Gold Friedrichsdorf jetzt angeboten hat, führte das Trainerpaar Heidemarie und Eckard Neuenfeldt auf dem Forum-Parkett in Köppern die Schritte vor.

Es sind acht. Zuerst geht der Herr rechts zurück und die Dame links vor. Die beiden laufen ein Karree – zumindest am Anfang zum Üben. Und auf Schlag fünf kreuzt die Dame, der Herr aber nicht. Alles klar? Der Tango-sänger von der CD schmachtet auf Spanisch zu dramatischen Gitarrenklängen. „Seit den 1970er Jahren wird der Tango Argentino in Deutschland wieder getanzt“, sagt Eckard Neuenfeldt und: „Ohne Balance geht nichts.“ Die Paare konzentrieren sich, versuchen die Füße unter Kontrolle zu halten. Und dann noch im Takt. Nicht so einfach, die Sache.

Da kommt auch schon die erste Figur dran, eine leichte Rechtsdrehung. Irgendwas hakt. Der Trainer sieht das gleich, schnappt sich erst die Dame und dann den Herrn und führt die richtige Schrittfolge. Ach so geht das. Dann dürfen sie zusammen weiter üben. Aber nur in richtiger Tanzhaltung: Seine Hand unter (ja wirklich unter) ihrem linken Schulterblatt. Ihr Kopf nach rechts gedreht, ihr Blick auf seinen ober-

ten Hemdknopf oder über seinen linken Oberarm in die Ferne gerichtet. Und ganz wichtig: Er führt. Er, nicht sie.

Nach der Pause funktioniert es schon besser. Jetzt sind „Ochos“ an der Reihe, eine Figur, bei der die Dame vor dem Herrn im Laufen eine 8 nach der anderen abschreitet. Verstanden? Na ja, grau ist alle Theorie. Ausprobieren ist besser, Ochos seitwärts, Ochos rückwärts. Heidi Neuenfeldts Tipp für zu Hause: Das können die Damen auch vor einer Wand üben, die wackelt nicht so wie der Herr. Der Arme, dabei bemüht er sich wirklich,

nicht zu wackeln. Langsam ahnen die Teilnehmer trotzdem, wie es sich anfühlt, wenn man sicherer ist, mit den Schrittfolgen. Die Figuren lassen sich variieren und improvisieren. Später. Fürs Foto zeigen Heidi und Eckard Neuenfeldt, wie ein echter „Schuhputzer“ getanzt wird: Sie reibt ihr Bein an seinem. Sieht klasse aus.

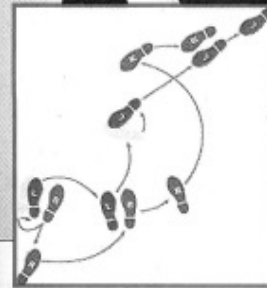
Kein Wunder, die beiden Trainer haben 20 Jahre Amateur-Turniertanz hinter sich, in Standard. Das heißt, Walzer, Quickstepp, Slowfox und Tango. Jetzt sind sie Wertungsrichter der Sonderklasse. Beim TC Varia Schwarz-Gold unterrichten sie aber auch Lateinamerikanische Tänze, Salsa und Discofox. Ihr Alter wollen die beiden nicht verraten. Nur so viel: Eckard Neuenfeldt hat als Controller gearbeitet und ist im Ruhestand. Seine Frau war Personalreferentin. „Tanzen war schon immer unser Hobby“, sagt er. Am Tango Argentino gefallen ihm vor allem die weichen Bewegungen, das Partnerspiel und die Freiheit zu improvisieren.

## TANGO ARGENTINO

Auf Kuba wird ein Tango erstmals 1835 erwähnt. Aus dem „schwarzen“ afro-kubanischen „Ur-Tango“ entwickelte sich die „weiße“ Habanera. 1880 wurde der Tanz als Milonga auch in Buenos Aires bekannt. Die ersten Tänzer waren die Bewohner der Vorstädte und Hafenviertel, unter ihnen Matrosen, Schmuggler und Huren. Junge Argentinier brachten den Tanz als Tango Argentino um 1905 nach Paris. In Nizza war im Jahr 1907 das erste Tango-Argentino-Turnier. Der Tanz nimmt eine Zwischenstellung zwischen Standard- und Lateintänzen ein und wurde zeitweilig in beiden Disziplinen getanzt.



Tango-Argentino-Kurs im Forum Friedrichsdorf. Vorn das Tanztrainer-Paar Heidemarie und Eckard Neuenfeldt (Bild oben). Das Bild links zeigt den „Spickzettel“ mit der Schrittfolge. Foto: cg (1)



## Tänzer zwischen 18 und 70 Jahren

**Friedrichsdorf.** Der Tanzsportclub Varia Schwarz-Gold wurde 1984 gegründet. Nächstes Jahr steht das Silberjubiläum an. Und das wird unter anderem mit einem Hessischen Meisterschaftsturnier gefeiert: Am 8. November 2009 im Forum Friedrichsdorf. Knapp 70 Mitglieder hat der

Verein, berichtet Vorsitzender Dr. Gottfried Weiershäuser. Weitere Vorstandsmitglieder sind Schriftführer Gerhard Vogt, Kassierer Siegfried Amborn und Sportwart Thomas Rudolph. Presseswart ist Eckard Neuenfeldt. Übungsleiter sind, außer den Neuenfeldts, Wolfgang und Beate

Diehl sowie Waltraut Hess und Günther Kreuzkamp.

Die aktiven Tänzer sind zwischen 18 und 70 Jahre alt. Der Verein hat drei Breitensport- und eine Turniergruppe. Fünf Paare haben im vorigen Herbst das deutsche Tanzsportabzeichen errungen. Trainiert wird abwechselnd im Fo-

rum Friedrichsdorf und in einem Gymnastikraum des Waldkrankehauses.

Neue Tänzer sind willkommen. Informationen gibt es unter der Telefonnummer (06003) 7237 oder der Rufnummer (06172) 778995 und im Internet <http://www.tcvaria.de>. (cg)